

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Badische Presse. 1890-1944 1939

127 (10.5.1937) Badische Chronik

Die große Volks-, Berufs- und Betriebszählung steht bevor

Fragebogen müssen gewissenhaft ausgefüllt werden

Abholung am 17. Mai - Gleichzeit den ehrenamtlich tätigen Zählern die Arbeit

Die bevorstehende Volks-, Berufs- und Betriebszählung hat den Zweck, im Hinblick auf die zahlreichen großen Aufgaben staats-, sozial- und wirtschaftspolitischer Art neue Grundlagen zur Beurteilung der Verhältnisse von Volk und Wirtschaft im Großdeutschen Reich zu beschaffen. Zur Erreichung dieses Zweckes ist es erforderlich, daß das ganze Volk verständnisvoll mitarbeitet, denn die größte Sorgfalt der Behörden gibt keine Gewähr für das Gelingen des Werkes, wenn nicht jeder einzelne die Fragen in den Erhebungspapieren nach bestem Wissen und vollständig beantwortet.

In der in der heutigen Nummer erschienenen Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters sind die einzelnen Erhebungspapiere, die auszufüllen sind, genau aufgeführt. Auf diese Bekanntmachung wird besonders noch hingewiesen, da sie Ausschluß gibt darüber, wer die Fragebogen auszufüllen hat, wann die Erhebungspapiere zur Ausfüllung kommen und wann sie ausgefüllt zur Abholung durch die Zähler bereitgehalten werden müssen.

Es wird weiter auf die Verlichtung hingewiesen, wonach jeder einzelne, der bis 14. Mai aus irgend einem Grunde keine Erhebungspapiere erhalten hat, sich diese bei einer der in der Bekanntmachung aufgeführten Stellen selbst beschaffen muß. Die Ausstellung der Zählpapiere an die Haushaltungsvorstände erfolgt über die Hausbesitzer oder deren Vertreter. Ein Teil der Erhebungspapiere trägt das Datum vom 17. Mai 1938. Dies rührt daher, daß die Zählung ursprünglich im vergangenen Jahre stattfinden sollte und die Papiere bereits hierfür gedruckt waren. Sie gelten ohne weiteres für die Zählung am 17. Mai 1939.

Die Einsammlung der Zählpapiere erfolgt durch die ehrenamtlich tätigen Zähler bei den Haushaltungsvorständen selbst. Treten bei der Ausfüllung der Papiere Zweifel auf, so wende man sich an die Zähler, wenn diese die Zählpapiere in der Zeit vom 17. bis mit 19. Mai abholen.

Die Papiere selbst sind auf alle Fälle so rechtzeitig auszufüllen, daß sie am 17. Mai nachmittags zur Abholung durch die Zähler bereitliegen.

Wahrscheinlich für die Ausfüllung ist der Stand um die Mitternachtsstunde vom 16. auf 17. Mai. Wer also vor diesem Zeitpunkt gestorben oder nach diesem Zeitpunkt zur Welt gekommen ist, bleibt bei der Zählung unberücksichtigt. Besonders wird noch darauf hingewiesen, daß sämtliche mit der Zählung beauftragten Personen, also sowohl die Hausbesitzer und deren Vertreter als auch die Zähler zur Verschwiegenheit über die Angelegenheiten verpflichtet sind, die anlässlich der Zählung zu ihrer Kenntnis gelangen.

Die Ergebnisse der Zählung dienen nur dem oben angeführten Zweck. Jedes Eindringen in die Vermögens- und Einkommensverhältnisse ist ausgeschlossen. Es empfiehlt sich, die Bekanntmachung des Herrn Oberbürgermeisters auszusuchen, damit jedermann bei Ausfüllung der Zählpapiere in der Lage ist, festzustellen, ob er auch alle Papiere bekommen hat und auf was besonders zu achten ist.

Den ehrenamtlich tätigen Zählerinnen und Zählern wolle ihre Tätigkeit in weitgehendstem Maße erleichtert werden.

Da die Beamten und Angestellten der Behörden sich in weitem Umfange als Zähler zur Verfügung gestellt haben, können bei den einzelnen Dienststellen am 19. Mai nur eilige Angelegenheiten — wie an Sonntagen — erledigt werden.

Bei der Arbeit tödlich verunglückt

Am Montag nachmittag kam in einer hiesigen Pumpen-Isolieranstalt der 37 Jahre alte verheiratete Arbeiter Emil Kettel beim Umladen von Balken zu Fall und wurde von einem Balken getroffen. Er wurde dabei so schwer verletzt, daß der Tod alsbald eintrat.

Das Vorfahrtsrecht verleiht

An der Kreuzung Gartenstraße—Steinhäuserstraße ließ eine Radfahrerin, die das Vorfahrtsrecht verleiht hatte, mit einem Kraftfahrzeug zusammenstoßen. Radfahrerin, Kraftfahrzeugfahrer und Sozius wurden leicht verletzt.

Hebelfeier trotz strömenden Regens

Stadtpfarrer hielt die Gedenkansprache - Gesangsvorträge des „Niederkrantz“ umrahmten die Feier

Im Gegensatz an der letztjährigen Hebelfeier des Gesangsvereins Niederkrantz, der seit langen Jahren jeweils am 9. Mai, am Vorabend des Geburtstages des alemannischen Dichters Johann Peter Hebel vor dem Denkmal des Dichters im Schlossgarten eine Gedenkfeyer veranstaltet, zeigte sich gestern der Wettergott nicht von der schönsten Seite. Ein dichter Wolkenhimmel hing über der Stadt und kalte Regenschauer tröpfelten fast ununterbrochen aus dem hochgewölbten Blätterdach des Schlossgartens auf die um das Denkmal versammelte Sängers- und Hebelgemeinde.

Im Mittelpunkt der trotz des ungünstigen Wetters stimmungsvollen Feier stand wieder die Ansprache des Stadtpfarrers W. L. A. L., eines Sohnes der alemannischen Heimat Hebels. Der Redner führte u. a. aus:

Auf dem gewaltigen Hintergrund des großdeutschen Hebelens nimmt sich die diesjährige Hebelfeier klein und unbedeutend aus. Und doch hat sie ihre Bedeutung auch heute noch, weil sie hinführt zu jenen unvergänglichen Kräften, aus denen Großdeutschland geworden ist: Liebe zu Volk und Heimat. Wenn der Führer einst ausgesprochen hat, daß auf allen Gebieten unseres Lebens die Brücke von der Vergangenheit zur Zukunft geschlagen werden muß, und die Ehrfurcht vor den großen Männern der deutschen Jugend als heiliges Vermächtnis eingepflanzt werden soll, so darf Jo-

Stellt Blumen vor's Fenster!

Den mitunter noch dämmernden Himmel durchbricht mehr und mehr die Sonne. Tiefgrün leuchtet es vom Wiesentopf, in dem seit kurzem die feurige Lohr des Römischhahns blüht. Hell und farbig ist's in der Natur geworden und vor allem der Anblick der blühenden Bäume gibt uns den vollen Glauben an die Wonnen des Mai.

Warum aber sind noch so viele Fenster nüchtern, faßl und leer? Sollten wir nicht etwas mehr dazu beitragen, Freundlichkeit und Farbe in unser Leben zu bringen? Ist es nicht wunderbar, wenn von den Fensterreichen Blumen leuchten? Wenn die kalten Mauern der Häuser, wenn das graue Einerseil der Steinwände verklärt und verjüngt wird durch die Fetterkeit und durch die Buntheit der Blumen?

Hilf: Stellt Blumen vor die Fenster! Es schmücken Heim, Haus und Straße, sie erheben Auge und Herz des Menschen und sie sind ein froher Gruß im Ernst des Lebens! Und wer nicht weiß, wie solche Blumenkästen angeordnet werden, der lenke seine Schritte zur Reichsgartenschau, wo ihm im Rahmen einer Balkonkasten-Sonderchau wertvolle Anregungen gegeben werden.

hann Peter Hebel in der Reihe dieser ehrwürdigen Zeugen der Vergangenheit nicht fehlen. Sein Leben, das schon durch den glänzenden Aufstieg vom armen Wiesentäler Bauer zum Präbiter der badischen Kirche bemerkenswert ist, hat eine Wirkung nicht nur für die engere Heimat gehabt, sondern, wie die berühmten Worte Goethes beweisen, weit in das deutsche Reich hineingewirkt. Er hatte eben selbst, was er als Forderung für ein wertvolles Leben einmal ausgesprochen hat: „Ne mach es in ihm selber ha; ne frohe Sinn, e lustig Bluet, in Freud und Leid e guete Ruet...“

Die stille Fröhllichkeit, der keine Humor, die treffliche Beobachtungsgabe für die Menschen und die Natur, wie sie z. B. in seinem von ihm selbst als Lieblingsstücklein bezeichneten Gedicht: „Das Spinnlein“ zu uns sprechen, werden ihm zu allen Zeiten dankbare Verehrer haben. Dafür ist uns beweis das Zeugnis des größten Nachfahren Hebels, der lobend seinen 60. Geburtstag vollendet, Hermann Burte. Wenn es auch ein spätes Stücklein ist, das ihm in dieser Abendstunde noch zum Geburtstag überbracht werden soll, so darf es doch als Dank gewertet werden für die einsatzartige und hohe Verehrung, die Burte immer wieder Hebel entgegenbringt. Denn schmerz und besseres ist kaum über Hebel gelangt worden, als was Burte einmal aussprach: „Wie Du guet bist, machst du Anderi guet!“

Die gehaltvolle Ansprache des Hebelpfarrers war umrahmt von zwei Chören des Niederkrantz, die unter der Leitung des Chormeisters Vinnebach der Feier, die allerdings am Schluß durch strömenden Regen beeinflusst war, eine besondere Weihe gaben. Am Denkmal, vor dem eine Abteilung von Mädchen der Hebelschule mit ihrer fröhlichen Auffassung genommen hatte, wurden vom Niederkrantz und der Markgräfler Smol Kränze niedergelegt zum ehrenden Gedächtnis an den großen Sohn des Markgräflerlandes, den deutschen Dichter und Räuber echter Heimatliebe. R. B.

Auswärtige Künstler bei den Maifestspielen im Badischen Staatstheater



Annelies Kupper



Wilhelm Trautz

Im Rahmen der Maifestspiele 1939 werden u. a. die Vorstellungen von Gounod's „Margarethe“ und Wagner's „Meistersinger“ besondere Beachtung finden. Am Dienstag, den 16. Mai, gastiert als Faust in „Margarethe“ der bekannte und beliebte Tenor der Berliner Volkoper **Wilhelm Trautz**.

der sich besonders in dieser Partie einen Namen gemacht hat, während am Montag, den 14. Mai, in den Meistersingern **Annelies Kupper**, die jugendliche Sängerin des Staatstheater's Weimar, die in der kommenden Spielzeit an die Staatsoper Hamburg verpflichtet wurde, die Eva singen wird.

20 000 RM. Geldstrafe wegen Steuerhinterziehung

Wegen Steuerhinterziehung hatte sich vor dem Karlsruher Schöffengericht der 44jährige verheiratete Josef G. aus Karlsruhe zu verantworten. Dem Angeklagten wurde zur Last gelegt, in drei Handlungen vorsätzlich Steuerertragssteuern zum Nachteil des Reiches verfürzt und sich nicht gerechtfertigte Steuervorteile erschlichen zu haben. Er habe in der von ihm 1932—1934 abgegebenen Umlagesteuererklärung 66 000 Mark zu niedrig angegeben und dadurch die Umlagesteuer um 1100 RM. verfürzt. Ferner habe er in seiner Einkommensteuererklärung 1932—1936 sein Einkommen mit insgesamt 81 112 Mark zu niedrig angegeben und dadurch die Einkommensteuer um 11 794 Mark verfürzt. Schließlich habe er durch unwahre Darstellung seiner wirtschaftlichen Verhältnisse im Jahre 1938 bewirkt, daß ihm eine Geldstrafe in Höhe von 1000 Mark am 30. August 1938 erlassen wurde. Durch Strafbefehl wurden gegen den Angeklagten wegen Umlagesteuerhinterziehung 3000 Mark, wegen Einkommensteuerhinterziehung 25 000 Mark und wegen Verfürzung nicht gerechtfertigter Vorteile 2000 Mark, insgesamt 30 000 Mark Geldstrafe festgesetzt. Wegen den Strafbefehl hat der Angeklagte Einspruch erhoben und gerichtliche Entscheidung beantragt. Das Schöffengericht verurteilte den Angeklagten wegen vorsätzlicher Steuerhinterziehung zu einer Geldstrafe von 20 000 Mark, hülweise 20 Wochen Gefängnis. Die Veröffentlichung des Urteils wurde angeordnet.

Gutes Ergebnis der Reichsstraßenfammlung

in Karlsruhe am 6. und 7. Mai

Das Ergebnis des Reichsstraße- und Opferlages (Zugendherberge) erbrachte in diesem Jahre in Karlsruhe-Stadt 11 855,00 RM. (im Vorjahr 10 667,98 RM.). Es sammelten in Karlsruhe nicht weniger als 1000 Jungen und Mädchen.

Ihren 80. Geburtstag feiert morgen am 11. Mai Frau Luise Schuchardt Witwe im Franziskanerhaus, Röntgenstraße 7. — Gewiss den 80. Geburtstag feiert heute am 10. Mai in geistiger Frische Michael Schöner, Germingstraße 35. — Wie gratulieren.

Karlsruher Werke wurden besichtigt

Abschluss der Gasttagung der Technik

Es gibt kein besseres Mittel zum Verständnis der Technik, als die Besichtigung der Werke und der darin hergestellten Erzeugnisse.

Schon am Samstag wurde die Majolica-Manufaktur besucht, wo die herrlichen Vasen und Platten allgemein Bewunderung fanden.

neuen Eindruck über unsere Kunststoffe, die uns aus der Range der Einkreisungsmasse herauslösen.

Bekannt sind die Schaefferwerke mit ihren besonderen Drehbänken, die Ritter K.G. mit den vorbildlichen zahnrädlichen Geräten.

In der Bad. Maschinenfabrik vorm. Sebold verarbeitete sich der Eindruck, wie maßgeblich der Gau Baden an dem großen Werk unseres Volkes beteiligt ist.

Allen beteiligten Firmen wurde für ihre Bereitwilligkeit, den Opfersinn wie für die Baden der Dank gerne ausgesprochen.

-cr.

Untervermietung und Preisstopverordnung

Bestimmungen, die richtig gestellt werden müssen - Wann ist eine Kündigung richtig?

Das Amt „Haus und Heim“ der RMV. berichtet:

So manche Wohnungsinhaber, die Teile ihrer Wohnanlage oder mieten, glauben, dass sie sich als Untervermieter um die Preisstopverordnung nicht weiter kümmern brauchen.

1. Wenn einem Mieter die Erlaubnis zur Untervermietung bereits am 30. November 1936 erteilt war, so darf der Hauptmieter sie auch dann nicht ohne Genehmigung der Preisbehörde widerrufen, wenn er die Erlaubnis unter dem Vorbehalt jederzeitiger Widerruf erteilt hatte.

2. Hat ein Mieter bisher noch nicht untervermietet, will er dies aber jetzt tun, so bedarf er dazu grundsätzlich der Erlaubnis seines Vermieters, was aus § 549 des Bürgerl. Gesetzbuches folgt.

Zu beachten ist, dass die geschilderten Vorschriften einheitlich für Neubau- und Altbauwohnungen gelten. Verzucht sich der Mieter einer Wohnung, die nicht unter den Kündigungsschutz der Mieterschutzesgebungen fällt, darauf, dass der Hauswirt ihm die Erlaubnis zur Untervermietung nicht verweigern dürfe und beantragt diese den Standpunkt des Mieters mit einer Kündigung, so ist diese Kündigung als Verstoß gegen die Preisstopverordnung zu betrachten.

3. Eine Frage für sich ist die der Zuschläge wegen Untervermietung. Vom zivilrechtlichen Standpunkt aus ist der Vermieter nach Kündigung Rechtsprechung der Gerichte berechtigt, die Erlaubnis zur Untervermietung von der Zahlung eines angemessenen Mietzuschlages abhängig zu machen.

4. Was die Höhe der Untermiete betrifft, so gelten folgende Grundsätze:

Da auch die Untervermietung unter die Preisstopverordnung fällt, so darf ohne Genehmigung der Preisbehörde z. B. für ein Zimmer keine höhere Untermiete vereinbart werden, als sie für dieses Zimmer mit dem Vermieter vereinbart war, der es am 30. November 1936 gemietet hatte.

Veratung der Geflügelhalter in Hagelsfeld

Der Vierjahresplan hat dem deutschen Bauern die große Aufgabe gestellt, die Ernährung des deutschen Volkes sicherzustellen. Auch der Reichsbund Deutscher Kleinrentner hat an dem Weingarten dieser Aufgabe mitzuwirken, indem er dafür sorgt, dass u. a. die fehlende 1 Milliarde Eier, die wir jährlich noch einführen müssen, mehr erzeugt werden.

Das Kleinrentner-Verein Karlsruhe-Hagelsfeld hat sich hier in den Dienst dieser Sache gestellt und berät alle Geflügelhalter, wie diese Aufgabe erreicht werden kann. Neben richtiger Stallung, Fütterung und richtigem Tiermaterial, sowie allen sonstigen Fragen wird dem Geflügelhalter bereitwillig Rat und Auskunft erteilt.

Die nächste Versammlung des genannten Vereins findet am Freitag, den 12. 5. 39, um 10.00 Uhr, im Gasthaus zum Bahnhof in Hagelsfeld statt, wozu alle Mitglieder und alle anderen Kleinrentner (auch Kanarienzüchter) freundlich eingeladen sind.

Stört nicht das Wild auf!

Im Mai und Juni ist die Zeit, in der das Wild, Hase und Reh, in unseren Wäldern feht, das heißt Junge bekommt. In den heißen Monaten sind unsere Tiere besonders schonungsbedürftig.

Rund um den Turmberg

Das Schwert des Friedens

In einem Filmabend der Partei wurde am Wochenende in der Turmlöcher Festhalle der Film „Das Schwert des Friedens“ vorgeführt.

Ergebnisse im Getriebebau

In der Drückkette Durlach des Deutschen Getriebe- und Werkzeugsbauwerks wurde eine Anzahl Berufskameraden geehrt; zum 50-jährigen Geschäftsjubiläum Schwanenwirt Jakob Preis-Wollart-Meister; für 30-jährige Tätigkeit im Getriebebau die „Grüne Hof“-Wirtin Frau Walzer-Durlach, Karl Heppel-Welngarten, Wilhelm Kappler-Ortmannsdorf, Wilhelm Döhn-Welngarten, Wilhelm Reder-Weingarten, Christian Böhner-Ortmannsdorf und Adolph Kärcher-Weingarten; für 25-jährige Geschäftstätigkeit Hermann Lang-Wein-

garten. Preis erhielt ein Ehrendiplom und Blumengeldche, die anderen Jubilare ein Jubiläumsgeldblatt überreicht.

Große Stunden bei der SA.

Im Blumenaal fanden sich die Männer der SA zu frohem Besammentreffen ein, das nach dem anstrengenden Dienst angenehme Stunden der Geselligkeit brachte. Oberstführer Bohner konnte Vertreter der Partei, der NS-Abteilungen, der Wehrmacht und Arbeitsführer Dummet begrüßen. Der Oberstführer umrahmt dann in klaren Darlegungen die Aufgaben der SA.



Die gesunde deutsche Familie

Ist der ewige Quell der Nation! Ihr helfe Du als Mitglied der N.S. Volkswohlfahrt.

Wo sind noch Zweifler? Augenblicklich zählen wir im Gau Baden bereits über 330 000 N.S.D.-Mitglieder. Diese Volksgenossen haben ihre Opfer- und Einsatzbereitschaft auf das Beste erwieisen.

Karlsruher Veranstaltungen

Kabarett „Kaffe, Kabarett, Tans“ am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 15 Uhr, findet am allgemeinen Wunsch eine Aufführung von zwei Duetts statt.

Tages-Anzeiger

Mittwoch, den 10. Mai 1939

Theater:

Kabarett „Kaffe, Kabarett, Tans“ am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 15 Uhr.

Film:

„Blau“ am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 15 Uhr.

Kaffee, Kabarett, Tans:

Kaffee, Kabarett, Tans am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 15 Uhr.

Tagesanzeiger Durlach:

Morgens: „Das unheimliche Netz“ am Sonntag, den 14. Mai, nachmittags um 15 Uhr.

Die Deutsche Arbeitsfront

Aktivierung Karlsruhe, Rh., Lammstraße 15

Übernahme. Heute laufen folgende Kurse: Weizen, Roggen, Hafer, Gerste (Winter und Sommer) 90,00 Mark. - Getreide, Getreidemehl und Gerste (Winter): Weizenmehl 2.10 Mark, Roggenmehl 1.80 Mark, Gerstenmehl 1.60 Mark. - Getreide, Getreidemehl und Gerste (Sommer): Weizenmehl 1.90 Mark, Roggenmehl 1.70 Mark, Gerstenmehl 1.50 Mark.

VOLKSWIRTSCHAFT

Wertpapier- und Warenmärkte

Berlin: Aktien uneinheitlich, Renten ruhig

Berlin, 9. Mai. (Hauptstadt.) Da es heute wieder an börsennotierten Aktien den Kaufstimmungslage fehlt, steuert der Markt nach dem gestrigen Rückgang wieder auf den Markt zu. Die Kursentwicklung der Aktien ist heute uneinheitlich, wobei die Rentenmärkte ruhig verlaufen sind. Die Aktienmärkte zeigen eine gewisse Erholung, wobei die Rentenmärkte ruhig verlaufen sind. Die Aktienmärkte zeigen eine gewisse Erholung, wobei die Rentenmärkte ruhig verlaufen sind.

Karlsruher Wochenmarkt

Der Karlsruher Wochenmarkt war heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Die Preise für Lebensmittel sind im allgemeinen stabil geblieben, wobei die Preise für Fleisch und Milchprodukte leicht gestiegen sind.

Karlsruher Schlachtviehmarkt

Der Karlsruher Schlachtviehmarkt war heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Die Preise für Rindfleisch, Schweinefleisch und Schafschmelz sind im allgemeinen stabil geblieben.

Karlsruher Fleischgroßmarkt

Der Karlsruher Fleischgroßmarkt war heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Die Preise für Rindfleisch, Schweinefleisch und Schafschmelz sind im allgemeinen stabil geblieben.

Schweinemärkte

Die Schweinemärkte waren heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Die Preise für Schweinefleisch sind im allgemeinen stabil geblieben.

Metalle

Die Metalle waren heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Die Preise für Gold, Silber und Kupfer sind im allgemeinen stabil geblieben.

Londoner Goldpreis

Der Londoner Goldpreis war heute lebhafter als in den vergangenen Wochen. Der Preis für Gold ist im allgemeinen stabil geblieben.

Hausse am Welt-Zuckermarkt

Vorratskäufe der europäischen Zuschußländer

Der Weltzuckermarkt hat heute eine deutliche Hausse erlebt. Dies ist vor allem auf die Vorratskäufe der europäischen Zuschußländer zurückzuführen. Die Preise für Zucker sind im allgemeinen gestiegen.

Die Hausse am Weltzuckermarkt ist vor allem auf die Vorratskäufe der europäischen Zuschußländer zurückzuführen. Die Preise für Zucker sind im allgemeinen gestiegen.

Devisenfunk

Währung	100 Reichsmark	100 Reichsmark
England	11,955	11,96
Frankreich	4,238	4,24
Italien	1,335	1,34
Schweden	1,335	1,34
Polen	1,335	1,34
Japan	1,335	1,34
U.S.A.	1,335	1,34

Berliner Börse 9. Mai 1939

Währung	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00

Frankfurter Börse

Währung	100 Reichsmark	100 Reichsmark
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00
100 Reichsmark	100,00	100,00

Mehr Schafe - mehr Wolle!



Aus der Wirtschaft

50 Jahre Rheinmetall

Die Rheinmetall-Werke feierten heute ihr 50-jähriges Bestehen. Die Werke sind heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft und haben sich in den letzten Jahrzehnten erheblich erweitert.

HV der Landesbank für Haus- u. Grundbesitz e.GmbH. Karlsruhe

Die HV der Landesbank für Haus- u. Grundbesitz e.GmbH. Karlsruhe hat heute ihre 100. Sitzung abgehalten. Die Sitzung wurde von dem Vorsitzenden geleitet.

Zusammenarbeit zwischen den deutschen und Protektorats-Eisenwerken

Die Zusammenarbeit zwischen den deutschen und Protektorats-Eisenwerken hat heute einen neuen Höhepunkt erreicht. Die Werke sind heute ein wichtiger Bestandteil der deutschen Wirtschaft.



10. Fortsetzung

Nur war nichts da; sie sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte.

Nur war nichts da; sie sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte.

Nur war nichts da; sie sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte. Sie schloß die Augen; doch schon nach wenigen Minuten öffnete sie die Augen und sah, dass sich die Luft um sie herum bewegte.

für sich selbst gewiß nicht und wohl ebensoviele um meinetwillen.

für sich selbst gewiß nicht und wohl ebensoviele um meinetwillen. Denn aber die Zeit der Vergeltung kommen wird, dann soll es Ihnen nicht vergessen sein. Was Sie mir boten, war hundertmal mehr wert als ein Tausend kaltes Wasser. Die letzten Worte vergarben sich in seiner Kehle. Er brach ab und entfernte sich. Nuriel folgte ihm, beherrscht von einem Verantwortungsgefühl, das allen Widerwillen in ihr besiegte.

Nuriel rief sie. Er blieb stehen, ohne sich umzusehen. „Sie müssen jetzt schlafen, Nuriel“ sagte sie. „Bitte, legen Sie sich eine Weile nieder, ich werde solange wachen.“ Er schüttelte den Kopf, in seiner abgewandten Stellung verharrend.

„Ich möchte es so sehr“, beharrte sie. „Wenn etwas geschehen sollte, kan ich Sie ja wecken.“

„Sie würden es gar nicht wagen“, warf er ein. „Wollen Sie damit sagen, daß Sie kein Vertrauen zu mir haben?“ fragte sie, wie leicht gekränkt.

„O nein“, erwiderte er bestimmt. „Aber Sie haben schon einen großen Schrecken gehabt, und es könnte ein zweites folgen. Der Schreck vorhin war sicher ein Spion, der nach Valletts Vorhut ausshaute; und vielleicht war er nicht allein. Gewiß sind noch mehr Eingeborene in dieser Gegend. Deshalb wagte ich auch nicht zu schlafen.“ Er schweig, die hellen Augenbrauen hochziehend, mit einem überrollenden Blick, denn Nuriel hatte plötzlich für einen Augenblick das Gesicht mit beiden Händen bedeckt.

„Wenn Sie auch wach wären“, sagte sie mit schillernder Anstrengung. „So würde darum die Gefahr nicht geringer werden. Bitte, seien Sie doch vernünftig! Ich werde tapfer sein.“ Ihre Stimme klang so beschwörend, daß Nuriel nachgeben mußte.

Ohne noch ein Wort zu sagen, ging er zum Lagerplatz zurück und warf sich dicht neben dem Rubelager, das er für Nuriel hergerichtet hatte, zu Boden. Bewegungslos, wie ein gefällter Baum, lag er da.

Leber sein so schnelles und völliges Nachgeben, was Nuriel so überrascht, daß sie im Augenblick nicht wußte, was sie jetzt tun sollte. Da drehte Nuriel sich nach ihr um. „Sie werden bei mir bleiben, Nuriel?“

„Gewiß!“ erwiderte sie.

Er murmelte etwas und bewegte sich unruhig. Sie ahnte, was er wünschte, doch eine unbestimmte Furcht hielt sie davon ab, ihm seinen Wunsch zu erfüllen, obgleich seine Augen sie flehentlich baten.

(Fortsetzung folgt.)

GLORIA
PALI
RESI

Nur noch heute und morgen!
„Deutsches Land in Afrika“
 Beginn: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Karten zu 80 Pfg. an der Kasse

Nur noch heute und morgen!
 Annelies besunderer Charme in ihrem neuesten Film
„Heute Abend - Hotel Ritz“
 Heute: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen

Feiner Humor - gemütl. Satire
Salonwagen E417
 Käthe v. Nagy, Paul Hörbiger, Hilde Körber u. a.
 Beg.: 4.00, 6.10, 8.30 Uhr
 Jugendliche nicht zugelassen

Badisches Staatstheater
Malfestspreise
 (bis 25. 5.)
 Blumeb., den 20. Mai 1939.
 Orchester Saal,
8. (letztes)
Sinfonie-Konzert
 Dirigent: Josef Meißner.
 Sinfonie.
 Fuhle Sieber (Hornist).
 Die 1. Orchesterkapelle.
 1. Wagner, 2. Strauß, 3. Schumann, 4. Liszt.
 5. Beethoven, 6. Brahms, 7. Haydn, 8. Mozart, 9. Schubert, 10. Mendelssohn.
 Anfang 8 Uhr.
 Ende 10 Uhr.
 Preise: 1,50 - 5,00 M.K.

Soeben erschienen!

Amtl. Taschen-Fahrplan

für Mittelbaden

Preis nur 30 Pfennige

Sichern Sie sich rechtzeitig ein Exemplar bei den Trägern und Geschäftsstellen der Bad. Presse

Die **Stoffmode** des Sommers

Kräusel-Zellwollkrepp 1.35
 90 cm breit - Mtr. 1.80

Mattkrepp-Druck 2.25
 90 cm breit - Mtr. 2.95

Lavabel-Druck 2.45
 ca. 95 cm breit - Mtr. 3.80

Bemberg-Lavabel 2.95
 90 cm breit - Mtr. 3.75

Leinenimitat für sportliche Kleider 1.75
 90 cm breit - Mtr. 1.90

Gebildkrepp u. Cloqué 2.90
 90 cm breit - Mtr. 4.90

Textilhaus
Hertenstein
 INH. RUDOLF KUTTERER
 KARLSRUHE U/B. HERBENSTR. 25 TEL. 2133

Volks-, Berufs- u. Betriebszählung vom 17. Mai 1939

1. Auf Grund der Reichsgerichte vom 4. Oktober 1937 (RGSt. I, 3. 1937) und vom 8. Juli 1938 (RGSt. I, 3. 1938) findet am 17. Mai 1939 eine allgemeine Volks-, Berufs- und Betriebszählung statt; mit der Zählung der landwirtschaftlichen Betriebe ist eine Betriebszählung verbunden.

2. Die Zählung erstreckt sich auf Fragen über den Personen- und Familienstand, die Religion, die Staatsangehörigkeit, die Berufstätigkeit, die Nationalität, die Beschäftigung, die Wohnstätte, die Betriebsgröße und die Betriebsart.

3. Jeder Bürger ist zu der Volks- und Betriebszählung verpflichtet. Die Befreiung von der Zählung ist nur in besonderen Fällen zulässig.

4. Die Zählungsergebnisse sind: a) die Gesamtbevölkerung mit Aufgliederung der Volks- und Berufsgruppen, b) die Gesamtbevölkerung für Frauen und Männer, c) der Zahl und Verhältniszahlen für die Gebilde der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und für die Durchführung der Betriebszählung, d) der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, e) die Gesamtbevölkerung für die Erhebung der Grundstücke und Wohnstätten.

5. Die Angaben sind durch Unterschrift in die Zählungsbücher zu machen. Die Pflicht der Angabe und der Unterschrift ist durch die Zählungsbücher und die Zählungsbücher zu erfüllen. Die Angaben sind durch die Zählungsbücher zu erfüllen. Die Angaben sind durch die Zählungsbücher zu erfüllen.

Schöne **Töchterzimmer** von **Möbel-Mann**
 Karlsruhe, Passage 8-10

Zu vermieten
 2 Zimmer-Wohnung
 in der D.D. haben Erfolg!

Stellen-Angebote
Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
 Karlsruherstr. 14, Laden.

Mangardenzimm.
 in der D.D. haben Erfolg!

7. Nach der Verordnung vom 21. Januar 1939 zur Durchführung des Gesetzes über die Volks-, Berufs- und Betriebszählung

1. Die Zählungsergebnisse sind: a) die Gesamtbevölkerung mit Aufgliederung der Volks- und Berufsgruppen, b) die Gesamtbevölkerung für Frauen und Männer, c) der Zahl und Verhältniszahlen für die Gebilde der land- und forstwirtschaftlichen Betriebe und für die Durchführung der Betriebszählung, d) der Anzahl der landwirtschaftlichen Betriebe, e) die Gesamtbevölkerung für die Erhebung der Grundstücke und Wohnstätten.

2. Die Angaben sind durch Unterschrift in die Zählungsbücher zu machen. Die Pflicht der Angabe und der Unterschrift ist durch die Zählungsbücher und die Zählungsbücher zu erfüllen. Die Angaben sind durch die Zählungsbücher zu erfüllen. Die Angaben sind durch die Zählungsbücher zu erfüllen.

Kraftfahrer
 mit Führerschein M. III. für Autobus, Lastkraftwagen, etc.
Färberei Printz A.-G.
 Karlsruherstr. 14, Laden.

Einfamilien-Villa
 mit Garten, in ruhiger Lage, ruhige Umgebung, ca. 60 qm, aber nur im Sommer zu vermieten. Karlsruherstr. 14, Laden.

Ehstads-Darlehen
 erhalten Sie 1 schone **Schlafzimmer**
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Damen und Herren
 für soziale Arbeit, etc.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

2-3 Zimmer-Wohnung
 von jungem Ehepaar, ruhige Mieter, möbliert, sofort zu vermieten. Karlsruherstr. 14, Laden.

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Gelegenheit!
 Schlafzimmer
 mit 1 Küche
485.- Mk.
Möbel-Adolf Weitzer
 Eckschulstraße, Kaiserstraße

Gute Verdienstmöglichkeit
 für Arbeiterinnen, Mädchen jeder Art.
Arbeiterinnen
 zum Anlernen für dauernd gesucht.
Wäscherei-Färberei Schorpp
 Kaiser-Allee 37

Kapitalien
RM. 30.000.-
 ganz oder geteilt gegen gute Hypothek ausbezahlen durch **Hall & Saur**
 Hyp.-Verm.
 Stuttgart-O, Neuhäuserstr. 24
 * Ref. 10217

Sterbefälle in Karlsruhe

7. Mai
 Elisabetha Giesch geb. Köhler, Ehefrau, 88 Jahre
 Sofie Paulhöfer geb. Köhler, Ehefrau, 82 Jahre
 Karoline Ritterhof geb. Ritter, Ehefrau, 71 J.

8. Mai
 Maria Beckh geb. Körner, Witwe, 78 Jahre
 Barbara Schmied, Uhrmacher, Witwe, 84 J.

Auswärtige Sterbefälle
 (nach Geburtsorten und nach Familienangehörigen)

Achern: Luise Friederike Gähler geb. Gaiser, 82 Jahre
Baden-Baden: Marie Hall Ehef. geb. Streibich, 80 Jahre - Anna Willwand geb. Queifer, 64 J.
Dallau: Jakob Panzerl, 78 J.
Durlach-Bronck: Josef Berner, Regierungsrat, 50 Jahre
Eppingen: Gustav H. Neuman, Obervermessung i. R., 79 Jahre
Friedberg: Albertine Remacle geb. Deibler, 79 Jahre
Heidelberg: Pauline Steierl geb. Gaiser, 70 Jahre
Offenburg: Anna v. Teilmann, 70 Jahre
Flörsheim: Barbara Jung geb. Wald, 50 Jahre
Geierstein: Friedrich Weida, 50 Jahre
Gröden: Ernst Wenz, Kondukteur, 70 Jahre
Schopfheim: Luise Dörfinger Ehef. geb. Wöhl, 79 Jahre
Sittlingen: Sofie Ethenhofer geb. Feder, 24 Jahre
Waldenbuch: Adolf Wittmann, Baugewerksmeister i. R., 81 Jahre - Maria Rimmermann geb. Gaiser, 22 Jahre
Weidenbuch (Muxatal): Maria Ottilia Geiser, 25 J.

Wir sprechen allen, die unserer Firma beim Ableben unseres Vorstandsmitgliedes **Herrn Direktor Emil Baumgartner** ihr Beileid zum Ausdruck gebracht haben, herzlichen Dank aus.

EMMENDINGEN, den 8. Mai 1939.

Erste deutsche Ramie-Gesellschaft